

INHALTSVERZEICHNIS

I. Probleme des kirchlichen Lebens im Spannungsfeld allgemeiner Veränderungen im Erzstift Salzburg	11–85
1. Die wirtschaftliche, soziale und politische Lage im 15. und 16. Jahrhundert	11
1.1. Höhepunkt und Niedergang des Bergbaues	28
2. Die religiös-kirchliche Situation im Spätmittelalter	33
3. Der Ruf nach Reform und die Reformation	46
3.1. Rebellen, Wiedertäufer, Lutheraner und die Visitationen 1523/28	52
3.2. Reformversuche und die Visitation des Jahres 1555	66
3.3. Die Kommunion unter beiden Gestalten («Kelchbewegung»)	74
3.4. Religionsverwirrung und reformatorische Richtungskämpfe	80
II. Katholische Reform und Gegenreformation	87–135
1. Die Salzburger Provinzialsynode 1569	89
1.1. Die Ausbildung der Priester (Seminarfrage)	91
1.2. Maßnahmen zur Reform und Gegenreformation	92
2. Erzbischof Wolf Dietrichs inkonsequente Haltung und realpolitische Vorgangsweise	102
3. Die Rekatholisierung unter Erzbischof Markus Sittikus	110
3.1. Die Generalvisitation der Jahre 1613 bis 1617	112
3.2. Strukturelle und organisatorische Reformen	119
4. Das Erzstift im Dreißigjährigen Krieg	124
4.1. Gemäßigte Gegenreformation	125
4.2. Die Weihe des Salzburger Doms 1628 – Ausdruck geglückter Rekatholisierung und katholischen Triumphes	129
4.3. Reforminitiativen	131
	317

III. Kirchengehorsam, Gesinnungsopposition und Disziplinierung 137–178

1. Auswanderung, Sektierertum und Glaubensheuchelei	139
1.1. Visitationen und verschärfte Maßnahmen	142
1.2. Aberglaube, Teufelsfurcht und Ketzerei	147
2. Auswanderung und Vertreibung lutherischer Glaubensanhänger und Inklinanten	153
2.1. Lutherische Inklinanten im Defereggental (1666–1725)	154
2.2. Die Vertreibung Josef Schaitbergers, seiner Anhänger und die Auswanderung von Dürrnbergern (1686–1691)	165
3. Josef Schaitberger und seine Bedeutung für die lutherische Bewegung in Salzburg	172
3.1. Die literarische Tätigkeit Schaitbergers	175

IV. Das Vorspiel zur großen Emigration (1687–1728) 179–214

1. Das Aufspüren lutherischer Sympathisanten	180
1.1. Verschärfte Glaubensüberprüfung	189
1.2. Die Problematik der geheimen Anzeigen	192
2. Der Autoritätsverlust der Salzburger Regierung unter Franz Anton Fürst von Harrach (1709–1727)	196
3. Der Versuch zur Wiederherstellung der staatlichen und kirchlichen Autorität durch Erzbischof Leopold Anton Firmian	204
3.1. Die Jesuitenmission	207
3.2. Das Scheitern der Mission	208

V. Veranlassung und Durchführung des Emigrationspatentes (1731) 215–261

1. Die allgemeine Lage	215
1.1. Die Bittschrift »der Neunzehntausend«	220
2. Ereignisreiche Monate vor Erlass des Emigrationspatentes	223
3. Die Publizierung des Emigrationspatentes und dessen Wirkung	239
3.1. Die Bestimmungen des Emigrationspatentes	240
3.2. Vertreibung der Unangesessenen, diplomatische Konflikte und die invernehmliche Lösung	244
3.3. Die Auswanderung der Dürrnberger 1732	258

VI. Die Wiederherstellung der Glaubenseinheit 263–280

1. Die Glaubensbefragung und Wiederbesiedelung	266
2. Missionen, Bruderschaften und Seelsorge	271

Schlußbemerkungen

281–283

Anhang

285

Abkürzungsverzeichnis 285
Literaturverzeichnis 286–304
Archivalien 286
Literatur 291

Register

305–315

Personenverzeichnis 305
Sachverzeichnis 309
Ortsverzeichnis 313